



Pressemitteilung

Das 41. *Forum*: Risse in der Fassade

Eine erstaunliche Vielzahl von Filmen im Programm des 41. *Forums* der Berlinale kreist um die Themen Familie, Beziehungen und Identität. Die Beschäftigung mit der menschlichen Psyche ist das Sujet Nummer eins für unabhängige Filmemacher aus der ganzen Welt. Dennoch sind die meisten ihrer Beiträge durchaus politisch zu lesen, im Kontext gesellschaftlichen Wandels und politischer Umbrüche.

So stellt der Künstler Kelvin K. Park in seinem Dokumentarfilm *Cheonggyecheon Medley* den drohenden Abriss eines traditionellen Viertels der Stadt Seoul, in dem zahlreiche metallverarbeitende Betriebe angesiedelt sind, in die komplexen Zusammenhänge koreanischer Geschichte und Gesellschaftsstrukturen. In dem niederländischen Film *De Engel van Doel* geht es gleich um die Zerstörung eines ganzen Ortes durch die Hafenerweiterung der belgischen Stadt Antwerpen und deren verheerende Folgen für die vorwiegend älteren Bewohner.

Auch die drei tschechischen und slowakischen Beiträge des diesjährigen Programms verknüpfen Privates und Gesellschaftliches. In dem Dokumentarfilm *Nesvatbov (Matchmaking Mayor)* von Erika Hníková bleibt der Kraftakt eines energischen Dorfbürgermeisters, dem Bevölkerungsschwund durch ein großangelegtes Verkopplungsprogramm zu begegnen, vergebliche Liebesmüh. Die Debütfilme *Osmdesát dopisů (Eighty Letters)* von Václav Kadrnka und *Dom (The House)* von Zuzana Liová erzählen von zerrissenen Familien, der eine vor dem Hintergrund der späten sozialistischen Ära, der andere vor dem der wirtschaftlich-psychischen Depression der Jetztzeit.

In dem albanischen Spielfilmdebüt *Amnesty* von Bujar Alimani lernen ein Mann und eine Frau einander kennen, als sie ihre inhaftierten Ehegatten zum staatlich sanktionierten Schäferstündchen im Gefängnis von Tirana besuchen. Die beiden werden ein heimliches Paar auf Abruf.

Von den Verwirrungen der Adoleszenz erzählt der argentinische Film *Ausente (Absent)*, in dem ein Schüler die Grenzen auslotet, die der Beziehung zu dem von ihm bewunderten Sportlehrer gesetzt sind. Regisseur Marco Berger erweist sich mit seinem originellen zweiten Spielfilm als eines der großen Talente der lebendigen jungen argentinischen Filmszene.

Das deutsche Filmschaffen findet auch in diesem Jahr starken Niederschlag im Programm des *Forums*. *Unter Kontrolle* von Volker Sattel besichtigt Orte der deutschen und österreichischen Nuklearindustrie und zeigt die Arbeit der Menschen, die den Betrieb oder auch die Abwicklung einer Science-Fiction

61. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
10. – 20.02.2011

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 · 30 · 259 20 · 707
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Dr. Bernd M. Scherer,
Prof. Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

von gestern garantieren. Es ist ein Film über die Ästhetik einer verirrten Technikutopie und ihrer Architektur. *Traumfabrik Kabul* von Sebastian Heidinger wiederum porträtiert die afghanische Polizistin, Schauspielerin und Filmproduzentin Saba Sahar, die mit ihren filmischen Werken zugleich unterhalten und aufklären will und insbesondere für die Rechte afghanischer Frauen eintritt.

Mit verschütteten familiären Beziehungen beschäftigen sich die beiden deutschen Spielfilme im *Forum*. *Auf der Suche* ist in Jan Krügers gleichnamigem Film Corinna Harfouch, die in Marseille herausfindet, dass ihr verschollener Sohn nicht dem Bild entspricht, das sie sich bis dato von ihm gemacht hatte. Hugo Vieira da Silva schickt in seinem zweiten Spielfilm *Swans* Vater und Sohn aus dem fernen Portugal zurück nach Berlin, um die Mutter zu besuchen, die im Krankenhaus im Koma liegt, die sich ihnen aber schon vor langer Zeit entfremdet hatte.

Als Special Screening gelangt ein besonderes filmisches Experiment zur Aufführung. Ein von der deutschen Filmzeitschrift „Revolver“ organisiertes Streitgespräch über Filmästhetik gab den Anstoß zu *Dreileben*, einer Fernsehproduktion, zu der die Regisseure Christian Petzold, Dominik Graf und Christoph Hochhäusler je einen Spielfilm von 90 Minuten Länge beisteuerten. Alle drei kreisen um dasselbe Ereignis, die Flucht eines vermeintlichen Gewalttäters aus der Haft. Erzählt wird in unterschiedlichen Stilen und aus unterschiedlichen Perspektiven: der eines Zivildienstleistenden (Petzolds *Etwas Besseres als den Tod*), der einer ortsfremden Polizeipsychologin (Graf's *Komm mir nicht nach*) und der des Flüchtlings sowie eines lokalen Polizisten (Hochhäuslers *Eine Minute Dunkel*). Der Uraufführung am 16. Februar im Delphi-Filmpalast wird eine Wiederholung am Berlinale-Publikumstag im Kino International folgen.

Das 41. *Forum* der Berlinale zeigt insgesamt 39 Filme im Hauptprogramm und 6 Filme als Special Screenings, davon 24 als Welt- und 12 als internationale Premiere. Ergänzend werden 8 Filme aus der wichtigsten Schaffensphase des hierzulande noch zu entdeckenden Shibuya Minoru gezeigt, dessen Gesellschaftsdramen und -komödien das japanische Kino nachhaltig prägten.

Hauptprogramm

Amnesty von Bujar Alimani, Albanien/Griechenland/Frankreich - WP

Auf der Suche von Jan Krüger, Deutschland/Frankreich - WP

Ausente (Absent) von Marco Berger, Argentinien - WP



Pressemitteilung

The Ballad of Genesis and Lady Jaye von Marie Losier, USA/Frankreich - WP
Brownian Movement von Nanouk Leopold, Niederlande/Deutschland/Belgien
- EP

Cheonggyecheon Medley: A Dream of Iron von Kelvin Kyung Kun Park,
Republik Korea - IP

Day Is Done von Thomas Imbach, Schweiz - WP

Dom (The House) von Zuzana Liová, Slowakische Republik/Tschechische
Republik - WP

E-Love von Anne Villaceque, Frankreich - IP

De Engel van Doel (An Angel in Doel) von Tom Fassaert, Niederlande/Belgien
- WP

En terrains connus (Familiar Ground) von Stéphane Lafleur, Kanada - WP

FIT von Hirosue Hiromasa, Japan - IP

Folge mir von Johannes Hammel, Österreich - IP

Halaw (Ways of the Sea) von Sheron Dayoc, Philippinen - EP

Heaven's Story von Zeze Takahisa, Japan - IP

Hi-So von Aditya Assarat, Thailand - EP

*Jagadangchak: shidaejongshin kwa hyeonshilchamyeo (Self Referential
Traverse: Zeitgeist and Engagement)* von Kim Sun, Republik Korea - WP

Kazoku X (Household X) von Yoshida Kōki, Japan - IP

Man chu (Late Autumn) von Kim Tae-Yong, Republik Korea/Hongkong,
China/USA - EP

Made in Poland von Przemysław Wojcieszek, Polen - IP

Les mains libres (Free Hands) von Brigitte Sy, Frankreich - IP

El mocito (The Young Butler) von Marcela Said, Jean de Certeau, Chile - WP

Nesvatbov (Matchmaking Mayor) von Erika Hníková, Tschechische Republik -
IP

Ocio (Idleness) von Alejandro Lingenti, Juan Villegas, Argentinien - IP

Osmdesát dopisů (Eighty Letters) von Václav Kadrnka, Tschechische Republik
- WP

Os residentes (The Residents) von Tiago Mata Machado, Brasilien - IP

Patang (The Kite) von Prashant Bhargava, Indien/USA - WP

Poor kor karn rai (The Terrorists) von Thunská Pansittivorakul,
Deutschland/Thailand - WP



Pressemitteilung

Sekai Good Morning!! (Good Morning to the World!!) von Hirohara Satoru, Japan - EP

Silver Bullets/Art History von Joe Swanberg, USA - WP

State of Violence von Khalo Matabane, Südafrika/Frankreich - EP

Submarine von Richard Ayoade, Großbritannien - EP

Swans von Hugo Vieira da Silva, Deutschland/Portugal - WP

Take Shelter von Jeff Nichols, USA - IP

Territoire perdu von Pierre-Yves Vandeweerdt, Frankreich/Belgien - WP

Traumfabrik Kabul von Sebastian Heidinger, Deutschland/Afghanistan - WP

Unter Kontrolle von Volker Sattel, Deutschland - WP

Utopians von Zbigniew Bzymek, USA - WP

Viva Riva! von Djo Tunda Wa Munga, Demokratische Republik Kongo/Frankreich/Belgien - EP

Special Screenings

Dreileben - WP

Etwas Besseres als den Tod von Christian Petzold, Deutschland

Komm mir nicht nach von Dominik Graf, Deutschland

Eine Minute Dunkel von Christoph Hochhäusler, Deutschland

Eine Serie von Gedanken von Heinz Emigholz, Deutschland - WP

Himmel und Erde von Michael Pitz, Österreich, 1979-82 (Wiederaufführung)

Sleepless Nights Stories von Jonas Mekas, USA - WP

The Stool Pigeon von Dante Lam, Hongkong, China - EP

Twenty Cigarettes von James Benning, USA - WP

Shibuya Minoru

Honjitsu kyushin (Doctor's Day Off) von Shibuya Minoru, Japan 1952

Gendaijin (Modern People) von Shibuya Minoru, Japan 1952

Seigiha (Righteousness) von Shibuya Minoru, Japan 1957

Akujo no kisetsu (The Days of Evil Women) von Shibuya Minoru, Japan 1958

Mozu (The Shrikes) von Shibuya Minoru, Japan 1961

Kojin kojitsu (A Good Man, a Good Day) von Shibuya Minoru, Japan 1961



Pressemitteilung

Yopparai tengoku (Drunkard's Paradise) von Shibuya Minoru, Japan 1962

Daikon to ninjin (The Radish and the Carrot) von Shibuya Minoru, Japan 1964

EP = Europäische Premiere

IP = Internationale Premiere

WP = Weltpremiere

Presseabteilung

17. Januar 2011